

INHALT / CONTENTS

Die Jahreszeiten / The Seasons

1. Januar	Am Kamin	2
<i>January</i>	<i>At the Fireside</i>	
2. Februar	Karneval	8
<i>February</i>	<i>Carnival</i>	
3. März	Lied der Lerche	14
<i>March</i>	<i>Song of the Lark</i>	
4. April	Schneeglöckchen	16
<i>April</i>	<i>Snowdrop</i>	
5. Mai	Helle Nächte	20
<i>May</i>	<i>Starlight Nights</i>	
6. Juni	Barkarole	24
<i>June</i>	<i>Barcarolle</i>	
7. Juli	Lied des Schnitters	28
<i>July</i>	<i>Song of the Reaper</i>	
8. August	Die Ernte	32
<i>August</i>	<i>Harvest</i>	
9. September	Die Jagd	39
<i>September</i>	<i>The Hunt</i>	
10. Oktober	Herbstlied	44
<i>October</i>	<i>Autumn Song</i>	
11. November	Troika-Fahrt	47
<i>November</i>	<i>Troika-Ride</i>	
12. Dezember	Weihnachten	53
<i>December</i>	<i>Christmas</i>	

Vorwort

Peter Iljitsch Tschaikowskys Klavierzyklus *Die Jahreszeiten* entstand als eine Auftragsarbeit für die in St. Petersburg erscheinende musikalische Monatszeitschrift *Le Nouvelliste*. Im November 1875 bat deren Herausgeber und Verleger Nikolaj Matvejevitch Bernard den Komponisten, für die Ausgaben des Jahrgangs 1876 jeweils ein Klavierstück zu verfassen, das den poetischen Charakter eines jeden Monats in Musik nachempfinden sollte. Bernard gab dazu zwölf programmatische Titel vor und wählte wohl auch die Epigramme russischer Dichter aus, die den Klavierstücken vorangestellt wurden. Zur Entstehung lesen wir in den *Erinnerungen* von Nikolai Kaschkin: „Tschaikowski nahm den Auftrag an und führte ihn mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit aus. Er selbst empfand diese Arbeit als sehr leicht, unbedeutend, und damit er den vereinbarten Termin für die Abgabe der Stücke nicht irgendwie versäumt, erteilte er seinem Diener den Auftrag, ihn jeden Monat an einem bestimmten Tag an den Auftrag zu erinnern. Der Diener hielt sich sehr genau an diese Order und erinnerte jeden Monat an einem bestimmten Tag: ‘Peter Iljitsch, es ist Zeit für die Sendung nach Petersburg’, und Peter Iljitsch setzte sich hin, schrieb das Stück in einem Zuge und sandte es ab. Ungeachtet dieser offensichtlichen Oberflächlichkeit bei der Komposition gelang dieser Zyklus von Klavierkompositionen ausgezeichnet.“¹

Nach Ablauf des Jahrgangs 1876 offerierte Bernard seinen Zeitschriftenabonnenten als Treueprämie einen Sammeldruck, der noch einmal alle zwölf Kompositionen zusammengefaßt

enthielt. Dem Zyklus wies er nun die Opuszahl 37 zu sowie auch erstmals den bis heute verwendeten (aber im engeren Sinne nicht zutreffenden) Haupttitel *Die Jahreszeiten*. 1885 erwarb Tschaikowskys Hauptverleger P.I. Jürgenson die Rechte an den Klavierstücken und ließ sie noch im selben Jahr unter dem Titel *Die Jahreszeiten. 12 Charakterbilder für Klavier* im Druck erscheinen. Da die von Bernard seinerzeit recht willkürlich vergebene Opuszahl 37 nach Jürgensons Zählung bereits mit der *Grande Sonate* für Klavier belegt war, wurde der Zyklus fortan als op. 37^{bis} bezeichnet.²

Die vorliegende Neuausgabe der *Jahreszeiten* ersetzt die 1923 von Walter Niemann in der Edition Peters vorgelegte Ausgabe (EP 3781), die durch manche eigenmächtige Ergänzungen und Spielanweisungen des Herausgebers den Anforderungen der modernen Editionspraxis nicht mehr genügt. Andererseits haben sich die Fingersätze Niemanns im allgemeinen bewährt und konnten daher weitgehend beibehalten werden. Aus der alten Ausgabe übernommen wurde auch die deutsche Übersetzung der russischen Epigramme.

Andreas Schenck

¹ Nikolai Kaschkin, *Meine Erinnerungen an Peter Tschaikowski* [russ. Orig.-Ausgabe: Moskau 1896], hg. von Ernst Kuhn, Berlin 1992 (= Musik konkret, 1), S. 118.

² Mitunter auch unter op. 37a geführt; vgl. *Systematisches Verzeichnis der Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Ein Handbuch für die Musikpraxis*, hg. vom Tschaikowsky-Studio Institut International, Hamburg 1973.

Preface

Peter Ilyich Tchaikovsky's piano cycle *The Seasons* arose in response to a commission from *Le Nouvelliste*, a monthly musical journal published in St. Petersburg. The editor and publisher, Nikolai Matveyevich Bernard, asked the composer in November 1875 to write, for each issue in 1876, a piano piece depicting the poetic character of the month concerned. Bernard suggested twelve programmatic titles and probably selected the epigrams by Russian poets that precede each of the pieces. Nikolai Kashkin recalled the work's genesis in his memoirs: "Tchaikovsky accepted the commission and carried it out with his habitual punctiliousness. He himself found the task very simple and inconsequential, and in order to maintain the prearranged delivery schedule he instructed his servant to remind him about the commission on a particular day each month. The servant followed this order to the letter and reminded him each month on a particular day: 'Peter Ilyich, it's time for your shipment to St. Petersburg'. Peter Ilyich then sat down, wrote the piece in a single sitting, and sent it off. Despite the obvious nonchalance of its creation, the cycle of piano pieces came off magnificently."¹

When the year came to an end Bernard offered a collective print of all twelve pieces to his subscribers as a reward for their loyalty. He assigned the cycle the opus number 37 and gave it the title *The Seasons* by which, although strictly speaking inaccurate, it is known today. In 1885 Tchaikovsky's principal publisher,

P. I. Jürgenson, obtained the rights to the pieces and had them reissued in the same year as *Die Jahreszeiten: 12 Charakterbilder für Klavier* ("The Seasons: Twelve Characteristic Pictures for Piano"). Since the opus number 37 quite arbitrarily selected by Bernard conflicted with the *Grande Sonate* for piano in Jürgenson's numbering system, the cycle was thenceforth known as op. 37^{bis}.²

The present new edition of *The Seasons* supersedes the 1923 Peters edition by Walter Niemann (EP 3781), whose willful additions and performance instructions make it unsuitable for the purposes of a modern edition. On the other hand, Niemann's fingering has generally proved its worth and has largely been retained. We have also adopted the German translations of the Russian epigrams.

Andreas Schenck

¹ Nikolai Kashkin: *Meine Erinnerungen an Peter Tschaikowski*, ed. Ernst Kuhn, Musik konkret, i (Berlin, 1992), p. 118; orig. pubd. in Russian (Moscow, 1896).

² and sometimes as op. 37a: see *Systematisches Verzeichnis der Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Ein Handbuch für die Musikpraxis*, ed. by the Tchaikovsky Studio Institute International (Hamburg, 1973).

DIE JAHRESZEITEN

ВРЕМЕНА ГОДА

ЯНВАРЬ

У камелька

И мирной неги уголок
Ночь сумраком одела,
В камине гаснет огонек,
И свечка нагорела.

А. Пушкин

Januar

Am Kamin

Die Nacht verhüllt im Dämmerchein
den Winkel stiller Wonnen,
das Feuer im Kamin wird klein,
die Kerze ist zerronnen.

A. Puschkin

P. I. Tschaikowsky (1840 – 1893)
op. 37 bis

Herausgegeben von Andreas Schenck

Moderato semplice, ma espressivo

1 *p*

5 *p* *poco riten.* *poco più f*

9 *p*

13 *poco cresc.*

17 *mf* *dim.*

20 *p*

24 *p* *poco più f* *riten.*

Meno mosso

28 *p molto espress.* *pp* *p* *leggierissimo* *m.d.* *m.g.* *m.g.*

32 *pp* *p* *pp* *m.d.* *m.g.* *m.g.*

*) Im Autograph ist dieser Takt zweimal notiert; vgl. Revisionsbericht.

*) In the autograph this bar is notated twice. See critical report.

Revisionsbericht

Als Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe diente die Edition des Zyklus *Die Jahreszeiten* im Rahmen der Gesamtausgabe der Werke Tschaikowskys, herausgegeben vom Staatlichen Musikverlag Moskau, 1940ff. Die 12 *Charakterbilder* op. 37^{bis} erschienen 1948 in Band 52 in einer maßstabsetzenden Ausgabe, der ihrerseits zwei Hauptquellen zugrundelagen: a) das Autograph (Staatliches Museum für Musikkultur M. Glinka, Moskau), enthaltend alle Stücke außer Nr. 4, *April*. Das Autograph wurde 1978 vom Verlag Muzyka, Moskau, als Faksimile veröffentlicht; b) die Ausgabe des Verlages P.I. Jürgenson, überliefert in drei verschiedenen editorischen Stadien: die früheste unter dieser Firmierung erschienene Auflage [ca. 1885] war eine Übernahme der eigentlichen Erstausgabe in *Le Nouvelliste* (1876). Dieser Publikation ließ Jürgenson später eine Sammelausgabe der Klavierwerke Tschaikowskys in sieben Bänden folgen. Vor

Drucklegung unterzog der Komponist die *Jahreszeiten*, enthalten in Band III (1890), einer Revision – in Anbetracht zahlreicher Widersprüche und übersehener Fehler aber offenkundig recht halbherzig. Band III wiederum ging in seiner Lesart als Band 49 in eine weitere Publikationsreihe der Edition Jürgenson ein. Ein undatiertes Exemplar dieser Reihe diente für die neue Ausgabe der Edition Peters als Referenzquelle. Sein äußeres Titelblatt zeigt in russischer Sprache neben der Verlagsangabe den Wortlaut: *Edition Jurgenson / T[omus]. 49 / P. Tschaikowsky. / Sämtliche Werke / komponiert für Klavier / Band III / Neue, durchgesehene Ausgabe.*

In den folgenden Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen der vorliegenden Peters-Ausgabe von der Lesart der Hauptquelle mitgeteilt, außerdem alle musikalisch relevanten Unterschiede zwischen Haupt- und Referenzquelle.

GA = Gesamtausgabe, Bd. 52; EJ = Edition Jürgenson, Klavierwerke Band III, Neue, durchgesehene Ausgabe
o.S. = oberes System; u.S. = unteres System

JANUAR (*Am Kamin*)

- 1 im Autograph Tempoangabe *simplice* (statt *semplice*)
1-3 in EJ *cresc.*-Gabel nur bis Ende T. 2
7 *poco più f* nach EJ und analog T. 27; in GA *poco rit[ard]*. und nur *f*
17 Im Autograph ist dieser Takt zweimal notiert, vermutlich durch Seitenwechsel bedingter Schreibfehler des Komponisten: der Takt steht am Ende der *recto*-Seite und gleichlautend am Anfang der *verso*-Seite desselben Blattes. Die Reprise sieht die Wiederholung des Taktes (T. 79) nicht vor.
27 in GA *riten.* erst ab Zählzeit 2; hier analog T. 7
34 o.S., letzte Note: *stacc.*-Punkt nicht in GA und EJ; Ergänzung analog T. 51
50f. beide Takte nicht im Autograph, jedoch in EJ; möglicherweise späterer Zusatz von Tschaikowsky entsprechend der Parallelstelle T. 33f.
73 *p* nicht in EJ
83-85 in EJ *cresc.*-Gabel nur bis Ende T. 84

FEBRUAR (*Karneval*)

- 97-99, 105-107 } u.S.: Akzente nicht in GA und EJ; Ergänzung analog o.S. und T. 85-87
117 u.S., 1. Note: *stacc.*-Punkt nicht in GA; Ergänzung nach EJ

MÄRZ (*Lied der Lerche*)

- 44 u.S.: Akzent nicht in GA und EJ; Ergänzung analog T. 42f.

APRIL (*Schneeglöckchen*)

- 42-48 alle dynamischen Angaben nicht in EJ

MAI (*Helle Nächte*)

- 6 u.S., 3. Note: in EJ Terz tiefer: 
16 *express.* nicht in EJ
55 *a tempo* nicht in EJ
65 *p* nicht in EJ
67 u.S., 1. Note: in EJ Auflösungszeichen (*e*) statt \sharp (*eis*)
77 u.S.: in GA und EJ fehlt die angebundene punktierte Viertelnote einschließlich der Haltebögen

JUNI (*Barkarole*)

- passim alle gestrichelten Bögen Ergänzungen des Herausgebers
32 u.S., vorletzte Note: in GA und EJ Akkord  statt Quintklang; *g* getilgt analog Folgetakte
40 *Allegro giocoso* nach EJ; Angabe nicht im Autograph

- 49 o.S.: *stacc.*-Punkt auf 2. Note nicht in GA; Ergänzung nach EJ
52 *energico* nicht in EJ; in GA Anweisung gleichgeordnet mit Haupttempoangaben
74 u.S., 1. Note: in EJ nur unterer Ton (*G*); vgl. auch T. 23
86 u.S., 2. Quintklang *G-d* analog Autograph und T. 90; in GA und EJ bei T. 86 Oktave 

JULI (*Lied des Schnitters*)

- 19 o.S.: 2 Akzente nicht in GA und EJ
42f., 49f. o.S., jeweils 1. Akkord: Notenwert nach EJ; im Autograph Viertel (statt Achtel + Achtelpause)

AUGUST (*Die Ernte*)

- 18f. o.S.: *portato* (Punkte + Bogen) nach GA, ebenso T. 22f., 147f. und 151f.
68 *Dolce cantabile* nach GA und Autograph; in EJ ohne Angabe, in Erstausgabe bei Jürgenson: *Tranquillo*
84f. u.S.: im Autograph ohne Halte- bzw. Legatobogen
119 o.S.: in GA und EJ Notierung ohne Stimmteilung, ohne Legatobogen; Angleichung an T. 123
198 in EJ ohne Fermaten

SEPTEMBER (*Die Jagd*)

– –

OKTOBER (*Herbstlied*)

- 15f. Legatobogen über Taktgrenze fehlt in GA; Ergänzung analog T. 48f.; Bogenende in EJ an beiden Stellen zwei Noten später
48 o.S., 2. Triole, letzte Note (*b¹*): *stacc.*-Punkt ergänzt analog T. 15 und EJ

NOVEMBER (*Troika-Fahrt*)

- 28 o.S., Oberstimme, 3. Note: in GA und EJ Achtel fälschlich mit Doppelpunktierung bei korrekt folgenden 32steln; ebenso in T. 32, 38 und 42
42 o.S., letzter Akkord: übereinstimmend in GA und EJ zusätzlich mit Terz *b¹*, die bei allen Parallelstellen (T. 28, 32, 38) fehlt

DEZEMBER (*Weihnachten*)

- 149-235 Reprise des A-Teils in GA und EJ nicht ausgeschrieben; statt dessen bei T. 148 die Anweisung *Da Capo al segno e poi Coda*. In EJ ist Übergang zur Coda irrtümlich bereits Ende T. 86 (= in der Wiederholung T. 234) durch $\%$ angezeigt